

Richterlicher Ausspruch

Der Maulwurf als ein tüchtiges und kostbares Thier bezeichnet.

Die Orangenernte in Süd-Californien eine vortheilhafte.

Sitzung der Streit-Kommission.

Interessante Entscheidung.

Kansas City, 7. Jan.

Der Appellhof von West Missouri hat entschieden, daß ein Maulwurf ein tüchtiges und kostbares Thier ist; das, so heißt es in der Entscheidung, ist eine bekannte Thatsache, und wenn trotzdem ein Arbeitgeber einen Arbeiter veranlaßt, sich den gefährlichen Eigenschaften dieses Thieres auszuweihen, so sei er auch für die Folgen verantwortlich. Veranlaßt wurde die Entscheidung durch die Klage des Peter Borden gegen die Falk Construction Company. Borden, welcher für die genannte Gesellschaft arbeitete, wurde veranlaßt, unter einer Maschine zu kriechen, vor welcher zwei Maulwürfe geschnitten waren, um eine Röhre zu lösen. Während er an der Arbeit war, hielt Niemand die Thiere fest, welche darauf angingen. Die Räder gingen über Borden's Fuß und zermalmten ihn.

Orangen.

Los Angeles, 7. Jan.

Die Orangen-Ernte ist diesmal eine bedeutend bessere, wie in vergangenen Jahren. Bis zur verfloffenen Woche wurden von hier 1800 Wagonladungen abgefandelt und aus anderen Gegenden nördlich von Tehachapi 1200 Wagonladungen. Die Gesamtmenge in Süd-Californien wird sich auf 22,600—24,000 Wagonladungen belaufen.

Die Streitkommission.

Philadelphia, 7. Jan.

Die Streit-Kommission ist heute nach der Feiertagspause zum ersten Mal wieder in Sitzung. Das Verhör der von den Nicht-Unionisten vorgeführten Zeugen wird fortgesetzt. Man nimmt an, daß die Unternehmung noch mindestens vier Wochen dauern wird.

Die Sitzung begann um 11 Uhr. Sämtliche Anwälte waren anwesend, mit Ausnahme der Herren Clarence Darrow. Verschiedene von den kleineren, unabhängigen Grubenbesitzer aus dem Hazleton District legten ihre Lohnlisten vor. Der erste Zeuge war John J. Williams, ein Minningentour der Lehigh & Wilkesbarre Coal Co. Er erzählte, daß er auf seinem Wege zur Arbeit überfallen und durchgehört wurde, doch konnte er nicht beschwören, daß die Thäter Streiker waren.

Sheriff Schadt von Lakawanna County erzählte über seine Erfahrungen während des Streiks, und daß er schließlich die Hilfe des Gouverneurs in Anspruch genommen. Präsident Mitchell hätte ihn verschiedene Male bei der Unterdrückung von Unruhen unterstützt.

Aus der Bundeshauptstadt.

Washington, 7. Jan.

Es wird nichtamtlich mitgeteilt, daß der Präsident in Kurzem den Negers-Rahtor Dr. Lyons von Baltimore zum Gesandten für Liberia ernennen wird. Es sind für diesen Posten mehrere Kandidaten in Vorschlag gebracht worden, die alle eine Reihe von Fürsprechern haben. Um nun der Agitation ein Ende zu machen, hat der Präsident durchdringen lassen, daß er bereits eine Wahl getroffen hat.

Laut dem heutigen Ausweise des Schatzamtes beträgt der verfügbare Baarbestand \$217,713,668, wovon \$117,264,559 in Gold ist. Dazu kommt die Goldreserve von \$150,000,000.

Der Bundes-Generalanwalt Annot hat gleichlautende, lange Schreiben an den Vorsteher des Justiz-Ausschusses des Senats, Hoar, und an den Vorsteher des Justiz-Ausschusses des Abgeordnetenhauses, Littlefield, gerichtet, worin er, anlässlich dieses jährlichen Zusammentreffens, seine Ansichten über Trufts giebt. Er erklärt auf's Neue, alle diesbezüglichen Gesetze sollten Reguierung, nicht aber Beförderung bezwecken, die partielle Behandlung von Geschäftsleuten bei der Frachtförderung sollte aufhören, und die Regierung sollte im Stande sein, alle wichtige Auskünfte zu erhalten.

Italienisches Nationaltheater.

New York, 7. Jan.

Frl. Anna Morgan, die Tochter von J. Pierpont Morgan, hat der italienischen Schauspielerin Eleonora Duse \$1000 für die Erbauung eines italienischen National-Theaters am Ufer des Abinoofees nahe Rom, zur Verfügung gestellt und zwangig andere Damen sind diesem Beispiel gefolgt. Das Grundstück für das Theater hat Graf Frankenstein, ein Freund der Duse, bereits hergegeben.

Selbstmordepidemie.

New York, 7. Jan.

Am gestrigen Tage wurden bis zum Anbruch der Dunkelheit auf der Office des Coroners 11 Fälle von Selbstmord gemeldet.

Der Kongreß.

Washington, 7. Jan. Senat.

Wichtig zu Beginn der Sitzung wurde die vom Senat seit eingetragener Resolution aufgerufenen welche das Finanzcomite anweist, eine Vorlage zu entwerfen und dem Senat zu unterbreiten welche den Zoll auf Hartkohle aufhebt. Seit hielt eine kurze Rede in Bezug auf die Resolution, in welcher er auf die zur Zeit herrschende Kohlenknappheit hinwies, die unter den Armen dieses Landes große Noth verursacht. Er erklärte, daß es sich hier nicht um eine Parteifrage handle, aber trotzdem ständen die Senatoren stumm da, entweder nicht Willens oder ängstlich, irgend welche Schritte zu ergreifen. Auf der einen Seite die Appelle der Armen, auf der anderen die Partei mit ihrem Befehl: „Nichts thun“. Zum Schlusse erklärte er, wenn die Resolution an das Finanzcomite selbst verwiesen werde, so sei nichts zu erwarten. Es bedeute dies, die Resolution zum Nichtplatze zu schicken. Er kritisierte den Dingley Tarif und meinte, es sei gegenwärtig weniger Aussicht auf Reduzierung auch nur eines Postens des Dingley Tarifs vorhanden als dafür, daß er das Kapital auf seinen Schultern weg trage. Wenn es sich um das Ausbringen von Geldern für den nächsten Präsidentschaftswahlkampf handle, dann freilich sei auf keine weitere Diskussion zu hoffen.

Aldrich von Rhode Island erklärte, daß er auf Best's Ausführungen zu antworten wünsche, dies aber verziehe, da der Senator Hoar mit einer Rede auf dem Programm stehe. Aus diesem Grunde stellte er den Antrag, daß die weitere Erörterung der Resolution bis morgen zurück gelegt werde. Die Resolution wurde demgemäß jurid gelegt und Herr Hoar hielt seine Rede, in der er sich theilweise auf die Trufts im Allgemeinen u. theilweise auf seinen Anti-Trufts-Referentur besog. Er begann seine Rede mit der Annahme, daß alle denkenden Menschen zu Gunsten der Einschränkung des Truftsüßels durch die Gesetzgebung seien. Bis jetzt hätten die Trufts wohl Aufregung und Befürchtung, aber mit Ausnahme des Kohlenstreiks, noch keinen wirklichen Schaden verursacht. Im Gegentheil, sie hätten sogar die Prosperität gefördert und die Lage der Arbeiter gebessert, doch wenn auch die Gefahr noch in der Zukunft liege, sie sei nichts-bekanntlicher vorhanden. Der Redner machte darauf aufmerksam, daß große Reichthümer durch wenige Personen kontrollirt würden, daß ungeheure Summen in weniger wie 30 Jahren zusammengeläuft wurden, und daß ein System, welches solche Zustände schaffe, eine Gefahr für die republikanische Freiheit bilde. Wenn es möglich war, meinte er, daß innerhalb 30 Jahre hundert Tausende sich in hunderte von Millionen verwandelt könnten, dann sei es wahrscheinlich, daß in weiteren 30 oder 50 Jahren ein solches Vermögen sich verzehnfachen oder verdundertfachen werde. Er verglich die Ansammlung der Reichthümer mit dem Fortschritt einer Lavine. So wie ein und dasselbe Kapital die Kohlen, das Del und die Eisenbahnen kontrollire, so könne man alle anderen Unternehmungen unter einen Hut bringen. Zwar könne es sich auch gefährlich erweisen, wenn der einzelne Mann große Reichthümer sammle, doch würden dieselben nach seinem Tode wieder verteilt, während die Korporationen ewig weiter lebten. Während der einzelne Kapitalist nicht umhin könne, sich seiner Verantwortlichkeit bewußt zu sein, wären die Korporationen selbstenlos und hätten kein Gewissen, weil die Leute, welche an der Spitze stehen, mit Leichtigkeit jede Verantwortung von sich abwälzen können.

Zwar müsse er zugeben, daß die großen Korporationen sich in guten Händen befänden, aber eines Tages könne ein Finanz-Napoleon entstehen und eine öffentliche Gefahr werden. Als die Hauptübel der Trufts bezeichnete Redner: Verhinderung der Konkurrenz; die Verwahrung lokaler Industrien durch auswärtiges Kapital; Unterdrückung des Totalpatriotismus; betrügerische Kapitalisirungen; geheime Abmachungen; Verwahrung von Privatgütern der Beamten; die Macht, die Wahlen und die Gerichte zu profittieren.

Immerhin müsse er zugeben, daß manche Uebel durch außergewöhnliche Vortheile wieder aufgehoben würden. Es gefalle ihm, wenn Pierpont Morgan große Dampferlinien kaufe oder wenn fremde Potentaten ihm besondere Ehre erzeigten. Wir müßten solche Männer haben, wenn wir mit den anderen Nationen erfolgreich rivalisiren wollten, aber die großen Reichthümer, wenn sie uns zum wahren Nutzen gereichen sollten, müßten von der Regierung kontrollirt werden. Mit den Vorschlägen, das Truftsüßel dadurch zu bekämpfen, daß allen Artikeln, die der Trufts hierzulande anfertige, zollfreie Einfuhr gewährt werde, kann Redner sich nicht befremden. Vom Sozialismus verspricht er sich ebenso wenig etwas; der sei vielleicht für China oder die Türkei genügend, nicht aber für Amerika.

Herr Hoar bezeichnete die Ernennung der Zwischenstaatlichen Handelskommission und das Sherman'sche

Anti-Trufts-Gesetz als Schritte in die richtige Richtung, aber nicht weitgehend genug. Was er in seinem Gefegenswort verlangte, ist folgendes:

Alle Korporationen müssen die Art und Weise ihrer Organisation, ihrer Beschaffung und ihrer Geschäftsführung der Öffentlichkeit anheimgeben. Die Regierung erhält das Recht, den Betrieb sofort zu verbieten, sobald eine Korporation die vom Kongreß angenommenen Bestimmungen verletzt. Die Beamten der Korporation sind für alle Schulden, für alles Unrecht, welches die Korporation begeht, verantwortlich. Damit dieses möglich ist, müssen diese Leute, ehe sie ihre Aemter annehmen, sich mit den Bestimmungen des Gesetzes einverstanden erklären.

Nach der Annahme eines solchen Gesetzes kann nach der Ansicht des Redners keine Korporation seine Handlungsweise und seinen Zustand geheim halten, sein Aktienkapital nicht veräußern oder durch ungesetzliche Machenschaften die Rivalen aus dem Felde schlagen.

Angebote geöffnet.

Washington, 7. Jan.

Im Flottenamt wurden die Angebote für die demnächst zu bauenden Kriegsschiffe im Gesamtwerte von etwa \$9,000,000 geöffnet. Die unterbreiteten Angebote sind sich ziemlich gleich und zeugen von scharfer Konkurrenz. Als ein Ereignis ist es zu betrachten, daß ein Angebot gemacht wurde, die „Tennessee“ und die „Washington“, welche die beiden schnellsten Schiffe unserer Marine werden sollen, mit Turbine-Motoren zu versehen, und zwar sollen diese Motoren von einer amerikanischen Gesellschaft geliefert werden. Um diesen beiden Schiffen die geplante Schnelligkeit zu geben, wird es die enorme Kraft von 25,000 Pferdekraften bedürfen. Für diese beiden Schiffe wurden folgende Angebote unterbreitet:

Newport News Shipbuilding Company, ein Schiff in 42 Monaten laut Departement's - Plänen, \$4,325,000.

Fore River Ship and Engine Works of Quincy, Mass., ein Schiff laut Departement's - Plänen, in 42 Monaten, \$4,578,000.

Bath Iron Works, ein Schiff laut Departement's - Plänen, in 42 Monaten, \$4,500,000.

Union Iron Works of San Francisco, ein Schiff laut Departement's - Plänen, in 42 Monaten, \$4,365,000.

New York Shipbuilding Company of Camden, N. J., ein Schiff, laut Departement's - Plänen, in 42 Monaten, \$4,250,000. Zwei Schiffe derselben Klasse, jedes abzuliefern in 40 resp. 42 Monaten, zu je \$4,150,000.

Dieselbe Gesellschaft, nach eigenen Plänen, welche 22 Knoten vorsehen, abzuliefern in 40 resp. 42 Monaten, jedes \$4,250,000.

Moran Brothers & Company von Seattle, Wash., ein Schiff laut Departement's - Plänen, abzuliefern in 42 Monaten, \$4,397,000.

William Cramp & Sons, Philadelphia, ein Schiff laut Departement's - Plänen, abzuliefern in 39 Monaten, \$4,200,000. Dieselbe Gesellschaft, Schiffe nach eigenen Plänen, abzuliefern in 36 resp. 39 Monaten, Geschwindigkeit 22 Knoten, \$4,100,000 für ein Schiff, und je \$4,000,000 für zwei Schiffe derselben Bauart.

Dieselbe Gesellschaft, Dampf-Turbinen und Wasserrohren - Kessel nach eigenen Plänen, \$4,100,000 für eines und je \$4,060,000 für zwei.

Erliit Brandwunden.

New York, 7. Jan.

In der ersten Wohnung an Nr. 26, Straße 41st Str., ereignete sich ein Brandwunden. Während sie ein Dampfbad nahm, stürzte die Lampe um und die Flammen verletzten verschiedene Körpertheile. Ein Mädchen Gerda Hagener, welche ihr zur Hilfe kam, trug ebenfalls Brandwunden davon. Man brachte Frl. Burden nach einem Nachbarhause.

Billige Raten.

Chicago, 7. Jan.

Die Southern Pacific und Union Pacific-Bahn geben bekannt, daß zwischen dem 15. Februar und 30. April eine bedeutende Ermäßigung der Fahrpreise nach Californien eintritt, um die Einwanderung von Arbeitern und Handwerkern nach der Küste des Stillen Meeres zu ermöglichen. Von Chicago wird die Fahrt mit \$33, von St. Louis, Memphis und New Orleans mit \$30 und von allen Punkten am Missouri mit \$25 berechnet.

Schwer verlegt.

New York, 7. Jan.

In der elektrischen Kraftstation der United Electric Light & Power Company explodirte gestern Abend ein Bündelschnur und im nächsten Augenblick war der Elektriker William Smith von Flammen umhüllt. Verschiedene seiner Mitarbeiter wollten ihn wegbringen, doch sobald sie ihn berührten, empfingen sie einen elektrischen Schlag, der sie zum Verlassen zwang. Endlich gelang es, Smith hinwegzuführen, woauf er nach dem Hospital befördert wurde. Sein Zustand ist ein kritischer.

Schweinefleisch.

Omaha, 7. Jan.

Angetrieben — 7500 P-15 5 Cts, höher; schwere 35 25 bis 46 45; amische 48 30 bis 48 75; leichte 48 25 bis 48 35; Ferkel 45 00 bis 48 00; Durchschnittspreis — 46 30 bis 48 35.

Leberleiden

Viele Leiden, wie Selbst, Schlaflosigkeit, Unverdaulichkeit und andere Unregelmäßigkeiten des Körpers entspringen einer trägen Leber.

forni's

Alpenkräuter-Blutbeleger

verfehlt selten, das träge Organ zu neuer Thätigkeit anzuregen und auf natürlichem Wege die Ursachen zu entfernen.

Dr. Peter Fahrney, 112-114 E. Payne Ave., Chicago.

Vier persönlich geleitete Excursionen von Omaha nach Californien mit Auswahl der Route.

Diese Excursionen verlassen Omaha jeden Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonnabend um 4 25 Nachm. in Pullman Touristen Schlafwagen. Die Wagen sind den ganzen Weg von im Excursionsdienste erfahrenen Conducteuren begleitet. Die Union Pacific ist die einzige Linie welche möglicherweise Excursionen von Omaha nach Californien laufen läßt. Diesen Excursionen kann man sich unterwegs an irgend einem Punkte anschließen. Für nähere Einzelheiten wende man sich mündlich oder schriftlich an W. D. Vondra's Agent.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von J. C. H. Fletcher

Milch und die Schrankthüren.

Es war eine Eigenheit Molke's, daß es ihn verdroß, wenn einer seiner Bedienten eine Schrankthür halb offen ließ. Das schrieb sich daher, daß er einmal als Kind im Dunkeln mit dem Kopfe an eine nicht ganz geschlossene Schrankthür angetroffen war und sich eine Verletzung zugezogen hatte. Seitdem hatte er einen natürlichen Widerwillen gegen halbhohe Schrankthüren und hielt in seinem Hause streng darauf, daß sie ordentlich geschlossen wurden.

Der Verwalter seines Gutes in Kreisau mußte dem Feldmarschall, wenn er anwesend war, jede Woche sein Rechnungsbuch vorlegen und dasselbe dann in einen bestimmten Schrank schließen. Einmal Tages hat ihn derselbe um Urlaub zum Besuche einer Kindtaufe, Molke gewährt ihm gern. In der Eile ließ der Verwalter die Thür des Schrankes, in den er das Rechnungsbuch gelegt hatte, halb offen stehen.

Am nächsten Morgen war er schon eine halbe Stunde weit mit seinem Schutze gefahren, als ihm ein reitender Boten einholte und zum Gutsbesitzer zurückbeordnete. Betremde leistete er dem Besuche Folge.

Als er vor Molke hintrat, deutete dieser, ohne ein Wort zu sagen, auf die Schrankthür. Nun verstand der Verwalter, weshalb er zurückgeholt worden sei. Er machte die Schrankthür sorgfältig zu und konnte nun zur Kindtaufe fahren.

Das Geheimniß langen Lebens besteht darin, alle Hauptorgane des Körpers in gesundem, richtigem Zustand zu halten und tödtliche Krankheitskeime schnell zu zerstören. Electric Bitter regulirt Magen, Leber und Nieren, reinigt das Blut und gibt vorzügliches Appetit. Er wirkt Wunder im Heilen von Nervenleiden, weiblichen Schwächen, Rheumatischen, Verstopfung Unverdaulichkeit und Malaria. Kräftige Gesundheit und Stärke folgt immer dem Gebrauche. Nur 50c garantiert von W. B. Wagner, dem Apotheker.

Der Lehrer Hinkende Boten große Ausgabe, dies ist ein schön gebundenes Buch 50 Cts. Kleine Ausgabe 20 Cts. In unserer Office. Wer auf Kalender reflectirt, sollten sie sich bald holen, da sie sonst alle werden.

Große Bruten Dies ist die Probe eines Ausbrüters und was gelehrt wird vom Successful.

Der Lehrer Hinkende Boten große Ausgabe, dies ist ein schön gebundenes Buch 50 Cts. Kleine Ausgabe 20 Cts. In unserer Office. Wer auf Kalender reflectirt, sollten sie sich bald holen, da sie sonst alle werden.

Alter, Reinheit, Gehalt! (AGE, PURITY, STRENGTH) ist unser Wahlpruch. — Unser Bier hat

Alter, es ist vollständig vergohren und abgelagert, wozu Nothwendig ist.

Reinheit, es wird aus dem besten Malz, vorzüglichstem Hopfen u. reinstem artelischenem Wasser mit größter Sorgfalt hergestellt.

Gehalt, es ist stark und gesundhaltvoll und kann daher für Gesunde, welche nach anfirendem Wert einer Stärkung bedürfen, sowie für Kranke und Schwache, welche verlorene Kräfte wieder erlangen wollen, ganz besonders empfohlen werden. — Eine Probebestellung — Faß- oder Flaschenbier — wird Jeden überzeugen.

STORZ BREWING COMPANY, OMAHA, NEBRASKA. Gebr. Fievers, Lokalagenten für Grand Island.

Wenn Ihr Obstbäume pflanzt, stellt Ihr doch sicher sein daß Ihr auch diejenigen Sorten pflanzt die Ihr wünscht und nicht etwas anderes. Die Bäume die Ihr von J. B. Windolph erhaltet, sind garantiert, namentlich zu sein.

Abonniert auf den Anzeiger u. Herald.

Sieben erschienen! 23 Jahre Sturm und Sonnenschein in Süd-Afrika von Overt Schiel.

Gibt ein ausgezeichnetes Werk und besonders als Festgeschenk geeignet. Bestellungen werden entgegengenommen von J. P. WINDOLPH, Grand Island, Neb.

Dr. G. Roeder, Deutscher Arzt. Arzt und Wundarzt des St. Franziskus-Hospital. Office über Buchheit's Apotheke Grand Island, Neb.

Seine übertrieben hohe Fahrpreise auf den Zügen der „Nickel Plate“ Eisenbahn.

CHICAGO & NEW YORK CITY CHICAGO & BOSTON. RATES LOWER THAN VIA OTHER LINES.

REIN WACHSTUM der Bahnhöfen nach New York über die Lakawanna Eisenbahn: Durchfahrende Schlafwagen nach New York über die West Shore Eisenbahn Durchfahrende Schlafwagen nach Boston über die West Shore Eisenbahn.

Rein Wachsen der Bahnhöfen nach New York über die Lakawanna Eisenbahn: Durchfahrende Schlafwagen nach New York über die West Shore Eisenbahn Durchfahrende Schlafwagen nach Boston über die West Shore Eisenbahn.

Rein Wachsen der Bahnhöfen nach New York über die Lakawanna Eisenbahn: Durchfahrende Schlafwagen nach New York über die West Shore Eisenbahn Durchfahrende Schlafwagen nach Boston über die West Shore Eisenbahn.

Rein Wachsen der Bahnhöfen nach New York über die Lakawanna Eisenbahn: Durchfahrende Schlafwagen nach New York über die West Shore Eisenbahn Durchfahrende Schlafwagen nach Boston über die West Shore Eisenbahn.

REVIVO RESTORES VITALITY Made a Well Man of Me. THE GREAT FRENCH REMEDY

Restores vitality, makes a well man of me. The great French remedy.

Restores vitality, makes a well man of me. The great French remedy.

Restores vitality, makes a well man of me. The great French remedy.

Restores vitality, makes a well man of me. The great French remedy.

Restores vitality, makes a well man of me. The great French remedy.

Restores vitality, makes a well man of me. The great French remedy.

Restores vitality, makes a well man of me. The great French remedy.